Mitten unter uns : Übung macht die Meisterin

Autor(en): **Wegelin, Anna**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1: **Instrumentalmusik : über Musiker und Orchester in Basel**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Übung macht die Meisterin

Ami Gadient aus Allschwil spielt in der A-Liga der Schweizer Tambourszene mit. Das Porträt einer aussergewöhnlichen Jungmusikerin, die ein ganz normales Leben führt.

Ami heisst auf Japanisch asiatische Schönheit und Ami Gadient ist ein schönes, starkes Mädchen. Die 15-jährige Sekundarschülerin aus Allschwil trommelt in der Knaben- und Mädchenmusik Basel. Mit viel Disziplin und Leidenschaft hat sie sich über die Region hinaus einen Namen geschaffen. Damit angeben interessiert sie nicht.

Wir treffen Ami im Starbucks-Café zum Gespräch – dort, wo sie in ihrer Freizeit manchmal mit Freunden hingeht. Bis zu zehn Stunden übe sie jede Woche, erzählt sie. Angefangen hat alles bei der Jungen Garde der «Aagfrässene», wo auch ihr Vater, von Beruf Maschineningenieur, mitspielt.

Foto: Claude Giger

«Trommeln stärkt das Selbstbewusstsein», sagt Ami Gadient von der Knaben- und Mädchenmusik Basel.

«Ich bewege mich gerne und bin aktiv», sagt Ami von sich. Während sie beim Klavierspielen eher zur Ruhe komme und «abschalten» könne, lasse sie beim Trommeln die eigene Kraft heraus, erklärt sie: «Trommeln stärkt das Selbstbewusstsein.» Das Üben und Schreiben eines Showstücks sei harte Knochenarbeit. Regelmässige Auftritte und Wettspiele in der ganzen Schweiz gehören zu ihrem Leben als Tambourin. Und das Lampenfieber auch, so Ami: «Früher habe ich einfach drauf los getrommelt.»

Ein trommelndes Mädchen mit einer japanischen Mutter fällt aus dem Rahmen. Was halten Gleichaltrige von ihrem Hobby? Ami nippt an ihrer Iced Shaken Green Tea Lemonade: «Die meisten finden es toll. Ich bin halt eines der wenigen Mädchen, die einen drauf hat.» Doch es gebe auch jene, die sagen, «Japaner sind fleissig und können eh alles.»

Jeden Mittwochabend trifft sich Ami mit rund einem Dutzend Jungs und wenigen weiteren Mädchen zwischen neun und sechzehn Jahren im Übungslokal in Kleinbasel. Jetzt, da die älteren Tambouren weg seien, übernehme sie oft die Koordination, erklärt sie. Im Moment schreibt sie mit der Gruppe zum ersten Mal ein Stück für die Basler Vorfasnachtsveranstaltung «Fasnachtsbändeli».

Gibt es für sie ein Leben neben Schule und Musik? Ja, sie spiele Tennis, antwortet Ami, die während des Gesprächs sehr konzentriert wirkt. Digitale Geräte würden ihr nicht allzu viel bedeuten, berichtet sie, und einen Facebook-Account habe sie nur, weil sie so mit ihren Verwandten in Japan in Kontakt sein könne.

Später möchte sie einmal einen gestalterischen Beruf erlernen, Architektur, Design oder Grafik. Im nächsten Sommer wird Ami die Sekundarschule abschliessen und plant, danach ein Studienjahr im englischsprachigen Ausland zu verbringen. Doch jetzt hat sie vorerst andere Pläne, sagt Ami und schaut auf die Zeitangabe auf ihrem Handy: «Ich bringe einem Kollegen noch ein paar Dinge beim Drummle bei.»

Anna Wegelin